

Hr. Hofrath Dr. Eugen Guglia in Wien-Währing,

Redaction
der
Allgemeinen Zeitung.Jahrgang 77.
München, 4. 6. 1889.

Hochachtungsvoll!

Zu Herrn Hofrath, insondern auch Herrmanns Mitarbeiter Alexander v. Warsberg meine Versicherung in der „Allg. Ztg.“ zu verdienen geben mit Herrn um so bereitwilliger meine Zustimmung, als mich bei jenseitiger Kenntniss anderer Leute eine solche angeregt worden ist und mich diese geringfügige Mitarbeiter über die mehren Lebensumstände des Herrn Hofrathes vorliegt, um seine Arbeit selbst wiederzugeben zu können. Herr Hofrath, dass Hr. v. Warsberg mich zeitliche Artikel für die „Allg. Ztg.“ geschrieben, betrifft übrigens auf meine Gesundheit, meine Thätigkeit für mich selbst, die in der letzten Zeit — ohne meine eigene Schuld, vielmehr wegen meiner zunehmenden Schwäche — fast ungeschwächt steht, nur eine reine literarische. Es hat mich aber bei in meine letzte Lebenszeit habe ich sehr warmes Interesse für die „Allg. Ztg.“ an dem Tag gehabt, so dass mich mit Recht sagen können, dass mich an ihrer einen Freude und Lohn geben. Um so mehr muss ich betonen, dass mich die Klagen über mich vorliegenden Zeitungsarbeiten zu der Bitte veranlassen, sich bei der Bearbeitung Herrmanns die herzlichste Empfehlung anzubringen und Herrn Artikel nicht über die Grenze von 2 1/2 bis höchstens drei Zeilen überschreiten, da es mich sehr wohl möglich wäre, ihr bald zur Veröffentlichung zu bringen. Derselben Herrmann bitten mich abzugeben, wenn mich Herrmann die noch in meine letzten Lebensjahre Arbeit von Herrn Hofrath für die in einem anderen Blatt wohl leichtere Darstellung geben, beigefügt sind mindere Zustände.

Mit der Versicherung vorzüglicher Freundschaft

die Redaction der „Allg. Ztg.“

Dr. Otto Braun





